



Bezirksapostel John Kriel leitet die Kirche im südlichen Afrika

alle Fotos: Jessica Krämer

Zürich/Kapstadt. John Leslie Kriel (60) heißt der neue Bezirksapostel im Süden Afrikas. Zu seinem Verantwortungsbereich zählen neben Südafrika weitere Länder im südlichen Afrika: Botswana, Lesotho, Mozambique, Namibia, Swaziland **und einige mehr**. Bezirksapostel Noel Barnes trat mit 66 Jahren feierlich in den Ruhestand.

Für Stammapostel Jean-Luc Schneider wurde es ein besonderer Gottesdienst, wie er sagte: Nicht nur, dass er den langjährigen Bezirksapostel und Freund Noel Barnes in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden musste. Immerhin hatte dieser 20 Jahre lang die Geschicke der Neuapostolischen Kirche in Kapstadt und Umgebung gelenkt. Zugleich fusionierte der internationale Kirchenleiter die beiden bisherigen Bezirksapostelbereiche Südostafrika und Cape zu einer gemeinsamen Kirche, die nun den Namen Afrika-Süd trägt.

Patrick Mkhwanazi, der bislang als verantwortlicher Bezirksapostel die Neuapostolische Kirche Südost-Afrika leitete, wird als Bezirksapostelhelfer weitermachen. Ihm dankte der internationale Kirchenleiter mit sehr emotionalen Worten.

Ein Mann der Kommunikation

John Kriel wurde am 25. Juni 1956 geboren und ist der jüngste Sohn einer neuapostolischen Familie. Dadurch war er schon sehr früh in kirchliche Aktivitäten eingebunden. Bevor er 1991 in den hauptamtlichen Kirchendienst wechselte, war er Direktor in einem Versicherungsunternehmen. Im kirchlichen Umfeld wird seine

außergewöhnliche Kreativität geschätzt. Sein kommunikatives Wesen macht es den vielen Glaubensgeschwistern einfach, ihn mit seinen klaren Botschaften zu verstehen. Jahrelang leitete er den Arbeitsbereich Kommunikation in der NAC Cape und verantwortete zum Beispiel NAC-TV, den kircheneigenen Fernsehkanal im Land.

Segen für die Region

Dass im Süden von Afrika ein neuer Bezirksapostelbereich entstehen sollte, hatte Stammapostel Jean-Luc Schneider bereits im November in einem Rundschreiben an die Gemeinden der Region mitgeteilt. Davon erwarte er sich eine bessere Balance unter den Gebietskirchen auf dem gesamten Kontinent. Die neue Einheit rückt so an die mitgliederstarken Gebietskirchen Kongo-West, Kongo-Südost und Sambia/Malawi/Simbabwe heran, wie er mitteilte. Er bedankte sich in seinem Schreiben für die Bereitschaft, diese einschneidenden Veränderungen mitgestalten zu wollen. „Ich bin davon überzeugt, dass diese Maßnahme ein Segen sein wird für alle Glaubensgeschwister in der Region“.

Die beiden Verwaltungszentren in Johannesburg und Kapstadt sind bereits seit einiger Zeit fusioniert. Und eine gemeinsame Internetseite hat der große Bezirksapostelbereich ebenfalls schon: <http://nac-sa.org.za/>

Weitere Nachrichten auf nac.today

21. Dezember 2016

